

Abwesenheit einzelner Schüler*innen, einer ganzen Klasse, einer Lehrkraft aufgrund von Quarantäne oder Risikogruppe

1. Einzelne Schüler*innen sind im saLzH, die übrige Klasse hat Präsenzunterricht

Auf dem Lehrer-**Vertretungsplan** sind die aufgrund von Quarantäne oder Risikogruppe fehlenden Schüler*innen aufgelistet. Die Fachlehrkräfte informieren sich hierüber täglich.

Bei Abwesenheit länger als eine Schulwoche kontaktiert die **Klassenlehrkraft** zweimal pro Woche den Schüler und fragt dabei ab, ob in allen Fächern Aufgaben gegeben wurden.

Die **Fachlehrkraft** sorgt dafür, dass die/der fehlende Schüler*in über die Unterrichtsinhalte informiert ist und Aufgaben erhält. Es gibt dafür unter anderem folgende Möglichkeiten:

- Die Fachlehrkraft erstellt im Fach- / Kurs-Team einen neuen Kanal mit dem Titel „@Home“. Die Fachlehrkraft sorgt jede Stunde dafür, dass ein*e Mitschüler*in Tafelbilder, Protokolle etc. als Foto in den Kanal lädt.
- Der/die Schüler*in nimmt als Videokonferenz am Unterricht teil. Der/die Schüler*in muss hierüber rechtzeitig informiert werden. Ein*e Mitschüler*in oder die Lehrkraft wählt sich zu Beginn der Stunde mit einem iPad / Notebook bei Teams ein und ruft den/die Schüler*in an. Es kann ggf. die Video- bzw. Tonübertragung zwischendurch ausgeschaltet werden. Für die Optimierung der Tonübertragung gibt es Konferenz-Lautsprecher.
- Die Fachlehrkraft versorgt den/die Schüler*in über Teams mit Aufgaben (persönlicher Chat / Dateien / Kursnotizbuch).

Bei längerem saLzH aufgrund von Zugehörigkeit zu einer Risikogruppe ist eine Rückmeldung zu den Aufgabenbearbeitungen und eine Leistungsbewertung notwendig.

2. Eine komplette Klasse ist im saLzH

Es gilt das schulische Konzept zu Szenario 3. Das bedeutet im Wesentlichen:

Die **Lehrkraft der 3. Stunde** führt an jedem Tag um 10 Uhr einen mindestens 10-minütigen gemeinsamen Tagesauftakt als **Videokonferenz** durch. Mögliche Inhalte: Geistlicher Impuls; Anwesenheitskontrolle; Frage nach Hilfebedarf. Dies gilt für die Sek I und die Oberstufe.

Die Lehrkräfte erteilen (entsprechend der Zeit im Stundenplan) allen Schüler*innen der Klasse Unterricht. Es gibt unter anderem folgende Möglichkeiten:

- Unterrichtsstunde als Videokonferenz erteilen. Die Schüler*innen müssen über den Termin (nach Stundenplan) rechtzeitig informiert werden zu Beginn der Stunde.
- Über Teams mit Aufgaben zur selbständigen Bearbeitung versorgen (Dateien / Kursnotizbuch). Dies sollte abweichend von Szenario 3 zeitlich in Anlehnung an den Stundenplan erfolgen.

Eine Rückmeldung zu den erledigten Aufgaben ist erforderlich.

3. Eine Lehrkraft ist im Homeoffice

Folgende Möglichkeiten nach Absprache mit der Vertretungsplanung:

- Unterricht in den Klassen wird vertreten: Vertretungsmaterial wird wie gehabt per Mail an vertretung@... bereit gestellt.
- Unterricht in den Klassen / Kursen entfällt, auf dem Vertretungsplan erscheint der Hinweis, dass Aufgaben über Teams gestellt werden. Die Lehrkraft stellt Aufgaben über Teams zur selbständigen Bearbeitung bereit (Dateien / Kursnotizbuch). Die Bearbeitungen werden über Teams abgegeben, eine Rückmeldung durch die Lehrkraft ist erforderlich.
- In Einzelfällen kann eine Lerngruppe im Kurs- / Klassenraum über Videokonferenz von der Lehrkraft zu Hause unterrichtet werden. Oberstufenkurse können dies nach Einführung selbständig ohne Vertretungslehrkraft durchführen. Bei jüngeren Klassen muss dies begleitet werden von einer Vertretungslehrkraft oder dem FSJ Hagen Karch.